

Concerto alla maniera Italiana in der Orgellandschaft Graubünden

Mit Annerös Hulliger unterwegs von Brusio, nach Ramosch, Mon und Disentis



Die neue CD-Einspielung der Organistin Annerös Hulliger

Vor dem 28. Februar 2011 bestellte Exemplare der Doppel-CD können für CHF 40.– (zuzüglich Porto und Verpackung) erworben werden.

Die Gesamtspieldauer beider CD's umfasst 2 1/2 Std. Das Textheft enthält Beiträge zur Musik, verfasst von Musikwissenschaftler Dominik Sackmann, Hinweise zur Orgelgeschichte Graubündens und den jeweiligen Orgeln durch Arno Caluori, Orgelbauer. Photos: Philippe Richarz, Markus Hubacher. Aufnahmeleitung und Schnitt: Daniel Scheidegger.

Das «Concerto alla maniera italiana» in der Orgellandschaft Graubünden führt als Klangreise in die **Pfarrkirche zu Mon**, wo die historisch wertvolle Orgel (erbaut 1690 durch Matthäus Abbrederis) nach behutsamer Restaurierung durch Orgelbau Metzler als Gesamtkunstwerk klar und leuchtend erklingt. Die prachtvolle Orgel der evangelischen **Kirche zu Ramosch** verdient ebenso höchstes Lob. Die Orgel ist ein bedeutendes Werk Andreas Maurachers. Die Pfeifen stammen aus verschiedenen Vorgängerbauten, unter anderem von Orgelbauer Carlo Prati, aus der 2. Hälfte des 17. Jh. Das italienische Klangkolorit ist unverkennbar, beeindruckend die «milde Schärfe» der farbigen Klangpalette, die dank sorgfältiger Restaurierung durch Orgelbau Arno Caluori den singenden Orgelklang zum wohltuenden Hörerlebnis macht.

Nach der Restaurierung durch die italienischen Orgelbauer Piccinelli erklingt in der **evangelischen Kirche Brusio** eine der wertvollsten Orgeln des Bündnerlandes frisch, klangvoll und sprechend. Die italienische Orgel der Fratelli Serassi (Bergamo) 1787 ist ein charakteristisches Beispiel lombardischer Orgelbaukunst.

Die grossen **Orgeln in Disentis** sind herausragende Zeugnisse schweizerischen Orgelbaus des 20. Jahrhunderts: Die zweimanualige Chororgel in der **Klosterkirche Disentis** ist ein

qualitätvolles Beispiel aus dem Schaffen der Orgelbauwerkstätte der Firma Mathis, Näfels. Das Werk im prunkvollen Gehäuse eignet sich hervorragend zur Erfüllung liturgischer Aufgaben und vermag mit seinem Glanz den monumentalen Kirchenraum zum Singen zu bringen. Das elegante Orgelgehäuse von Orgelbau Metzler (Dietikon) in der **Pfarrkirche Disentis** erstellt, ist ein Abbild ausserordentlicher Klangschönheit, die durch den Klangraum der Kirche zusätzlich veredelt wird.

Die fünf Orgeln widerspiegeln die Vielfalt der Bündner Orgellandschaft. Die Klangidee dieser Instrumente kann als Synthese italienischer Cantabilität mit der «milden Schärfe» von Orgeln nördlicherer Herkunft verstanden werden: ideale Grundlage für die Wahl des Repertoires, welches als symmetrische Folge zahlreiche formale Beziehungen aufweist. Komponisten stehen in persönlicher Beziehung zueinander als Lehrer, Vorbild, Schüler und Freund, ausgehend von G. Frescobaldi zu B. Pasquini, A. und D. Scarlatti, D. Zipoli, M. Rossi, J.K. Kerll und G. Muffat. Begleitendes Leitmotiv ist zudem das fallende Terzmotiv zu Ehren all jener Kuckucks, die des Singens noch mächtig sind.

Die Werkfolge der zweiten CD bildet mit den Beiträgen von A. Corelli, A. Vivaldi und J.G. Walther die Brücke für die Kompositionen im italienischen Stil von J.S. Bach.

Concerto alla maniera Italiana in der Orgellandschaft Graubünden

CD 1



Evangelische Kirche Brusio, Orgel von Andrea und Giuseppe Serassi, Bergamo 1787

Bernardo Storace	17. Jh.	Ciaconna C-Dur
Domenico Zipoli	1688 – 1726	Elevatione C-Dur
Domenico Scarlatti	1685 – 1757	Sonate a-Moll, K 140



Evangelische Kirche Ramosch, Orgel Andreas Mauracher zugeschrieben (Anfang 19. Jh.) mit 7 Registern des Orgelbauers Carlo Prati, 2. Hälfte 17. Jh.

Georg Muffat	1653 – 1704	Aus dem «Apparatus musico-organisticus»: Toccata VIII G-Dur
Girolamo Frescobaldi	1583 – 1643	Capriccio sopra il Cucho G
Bernardo Pasquini	1637 – 1710	Toccata d
Alessandro Scarlatti	1660 – 1727	Toccata d (Allegro)
Bernardo Pasquini	1637 – 1710	Variazioni per il Paggio Tedesco g



Pfarrkirche St. Franziskus Mon, Orgel von Matthäus Abbrederis 1690

Bernardo Pasquini	1637 – 1710	Capriccio in G, sol, re, Ut
Johann Kaspar Kerll	1627 – 1693	Capriccio Cuccu G-Dur
Michelangelo Rossi	17. Jh.	Toccata VII d
Francesco Gasparini	1668 – 1727	Sonate d
Bernardo Pasquini	1637 – 1710	Partite del Saltarello G



Evangelische Kirche Ramosch, Orgel Andreas Mauracher zugeschrieben (Anfang 19. Jh.) mit 7 Registern des Orgelbauers Carlo Prati, 2. Hälfte 17. Jh.

Bernardo Pasquini	1637 – 1710	Toccata e
Alessandro Scarlatti	1660 – 1727	Varie Partite obbligate al Basso C-Dur
Bernardo Pasquini	1637 – 1710	Toccata con lo Scherzo del Cuccu
Girolamo Frescobaldi	1583 – 1643	Canzon dopo l'Epistola
Georg Muffat	1653 – 1704	Aus dem «Apparatus musico-organisticus»: Ciacona G



Evangelische Kirche Brusio, Orgel von Andrea und Giuseppe Serassi, Bergamo 1787

Domenico Scarlatti	1685 – 1757	Sonata c-Moll 254
Domenico Zipoli	1688 – 1726	4 Versetten und Canzona g-Moll
Bernardo Storace	17. Jh.	Balletto della Battaglia





Klosterkirche Disentis, Chororgel von Orgelbau Mathis 1979

Arcangelo Corelli	1653 – 1713	Concerto Grosso F-Dur op. VI Nr. 12 Vorlage von Th. Billington (1754 – 1832)
Johann Sebastian Bach	1685 – 1750	Fuge h-Moll BWV 579 über ein Thema von A. Corelli op. 3 Nr. 4 (Sonata da Chiesa a tre)
Johann Gottfried Walther	1684 – 1748	Alcuni Variationi sopr' un Basso Continuo del Signor Corelli, E-Dur
Johann Gottfried Walther	1684 – 1748	Concerto G-Dur Preludio (Adagio – Allegro) Largo – Vivace – Aria (Largo) – Vivace



Pfarrkirche St. Johann Disentis, Orgel von Orgelbau Metzler 1977

Johann Sebastian Bach	1685 – 1750	Aria variata alla maniera Italiana a-Moll, BWV 989, Thema und 10 Variationen
Johann Gottfried Walther	1684 – 1748	Concerto h-Moll del Signor Vivaldi, appropriato all'organo, LV 133 Allegro – Adagio – Allegro
Johann Sebastian Bach	1685 – 1750	Praeludium und Fuge G-Dur BWV 541
Johann Sebastian Bach	1685 – 1750	Trionsonate C-Dur BWV 529 Allegro – Largo – Allegro





Bitte frankieren

Annerös Hulliger
Oberfeldstrasse 54
CH-3067 Boll/Bern

Subskriptionsangebot der neuen Doppel-CD mit Annerös Hulliger

Eine italienische Reise in der Orgellandschaft Graubünden

Mit Annerös Hulliger unterwegs von Brusio nach Ramosch und Mon,
Disentis (Klosterkirche und Pfarrkirche).

Die ersten 200 Besteller/Innen erhalten die CD mit Widmung von Annerös Hulliger.

Ex. Doppel-CD «Concerto alla maniera in Graubünden» CHF 40.–
(zuzüglich Porto und Verpackung). Lieferdatum Ende Februar / Anfang März 2011

Name

Vorname

Strasse

PLZ / Ort

Mail

Ort und Datum

Unterschrift
